

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die vierundzwanzig Alten - Cod. St. Georgen 65**

**Otto <von Passau>**

**Ravensburg [?], [1478]**

[14. Alter]

[urn:nbn:de:bsz:31-271538](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-271538)

gutes sicht oder hört dem  
sol er volgen als vil er mag  
Weisheit mag niemant  
vinden dem in ain ewige  
hertzen Vnd in freidlichem  
gemüt Vnd in unbereubte  
sinnen **Spricht Cassiodo-  
rus** vber den **Salter** Der  
mensth sol ee sin lob straff-  
en Vnd bessern an allen  
dingen **Se** doch die weisheit  
zesuchent sy vnd vinden **Sp-  
richt die glos** vber den  
**Salter** weisheit suchet  
zugnuß der weisheit  
hon on freid ist mit ain gab  
der tugende **Es** ist mit ain  
fluch der verdampnuß  
**Spricht die glos** vber **Ma-  
theus** ewangeli **Wer** weis-  
heit suchet vnd si han wil  
durch weltlichen eum der  
sicht si als **Judas** **Christum**  
sicht **Do** er in ver ziet **Der**  
si aber sucht durch gottes  
lob vnd ere willen vnd du-  
rch des menschen bestung  
der vindet sy vnd belibet  
Im **Spricht Hugo** von

**Sant Victor** In dem buch von der  
Arch Noe. Darnach solt du ras-  
sen das die weisheit die gott  
in Im selber haut. **Als** gar  
uber all menshlich sim edel  
ist das si kan vnd waust vn  
vermag alle ding vnd künf-  
tig sachen fruechtiget sy vn  
ordnet vnd richtet alles das  
worden ist vnd och noch ge-  
stehen sol **Die** versemen  
behalten sy bi dem ewigen  
leben vnd die verworffnen  
verdampnet sy **Si** git yeg-  
lichem was im ze geben ist  
nach yegliches verdienen  
vnd doch in se selber nutz de-  
ster minder haut **Spricht**  
**Hugo** von den syben sacra-  
menten. **Die** alles hab von  
mir der zehenden Alten du  
nimmende sele vnd volgest  
du mir vnd der weisheit na-  
ch **So** fügest du wol zu bri-  
sent den gulden thron vnd  
ouch mit weisheit besitzen  
vnd erreichen was die nutz  
ist zu dem ewigen leben **Ame**  
**Der vierzehent Alte lert w**

der gott  
vnd kün-  
me vnd  
sol vnd  
es stoff  
**D**  
dum v  
Der alle  
ost wam  
haut si  
durch sin  
Als er sel  
ewangeli  
sist des d  
vnd ouch  
Spricht v  
angeli v  
höret ge  
vnd wem  
So zeg gau  
meme v  
Dit vnd vi  
lae vnd  
vierzehn

der göttlichen gesthrift  
Vnd kunst vnd von wem rü:  
me vnd wie man re volgan  
sol vnd was sy grosses nutz:  
es schafft

**D**er aller ler die ye:  
man geleman kan  
oder mag So ist  
das hailing ewang:  
elium vnd die lere ihesu xpi  
Der aller höchster vnd hailing:  
ost wam gott der vatter:  
haut si vns selber gesandt  
durch sin amen gebornen sun  
Als er selber spricht in dem  
ewangelio **M**in ler ist mit mir  
sist des der mich gesandt hat  
vnd ouch an ainer andern stat  
spricht vnser here in dem ew:  
angelio **W**er usi gott ist der  
höret gen das gottes wort  
vnd wem alle ding zergond  
So zergant das gottes wort  
niemer vnd belibt ewiglich  
Dis vnd vil ander spruch vnd  
lere vnd wising raiter mich  
vierzehenden alten dar zu

Wie ich dich minnende sele.  
dar zu weisen müg das du  
in dimer schul der hailingen  
gesthrift vnd göttlicher  
lere vnd kunst lernen müg:  
est **D**amit du dich fügest  
zu dem guldm thron Wan  
die hailing gesthrift vnd  
göttlich ler vnd lernen vnd  
das wort gottes vnd gut  
bredie ist alles am sim vñ  
am materie vnd wer mit  
flis die liset vnd si mit ernst  
in das hertz schribet vnd  
behalter der ist salig frei:  
cht **V**nser here in ewange:  
lio **I**ch vierzehender alte  
ler dich minnende sele göthi:  
che kunst ze studierent na:  
ch der weisheit **V**on der  
dich min gesell der dreize:  
hent alte vor mir geleret  
haut **W**on es spricht die  
gloß vber sant **M**atheus  
ewangeli **D**as kam mensh  
wisheit haben mag  
noch verstom möge der da  
manglot des liches göt:  
licher lere vnd kunst die in

In all weisheit bestlossen  
haut Göttliche gestheiff  
ist gut zu allem dem de le  
ben das gott wol gewallet  
Vnd am yetlicher mensch  
im zit gehalten mag Vnd  
darumb was dich minnen  
de seile All alten vor me ge  
leit hond Das hond si dich  
gewiset ve göttlicher kunst  
Vnd darby merkt das dem  
guldin thron der geminten  
sele nieman gezierer mag  
one die hailigen gestheiff  
wam si ist am muter der  
göttlichen gestheiff vnd  
kunst Es mag ouch on die  
göttlichen kunst In kame  
göttlichen leben zu nemen  
noch gott wolgefallen Es  
hab dem ain menschinge  
gossen kunst von dem hai  
ligen gaist Die doch durch  
den hailigen gaist mit all  
ermenglich geben wirt  
Es tute dem gar grosse  
nott Als es tute den hailige  
zwelfboten an dem anfang  
der hailigen cristenheit

Merkt was Jeronimus schribet  
Vber den psalter von dem  
vum der hailigen gestheiff  
Vnd spricht In der hailigen  
göttlichen kunst vnder der  
mensch alles ~~alles~~ das dar  
zu sinem nutz gehört vnd zu  
allem leben In der gestheiff  
vndent kindli was si lügen  
söllent vnd was si lernen sol  
lent vnd knaben was si loben  
sond jungling damit si geste  
affent wendent Nam wem  
si volgen sond vnd alte was  
si anbetten sond Junkfrowen  
vndent stham waigt vnd  
dent blugkeit Frowen be  
hütte vnd zuchtigen wandel  
In der hailigen göttlichen ge  
stheiff vndent die weisen  
Jren vatter wirtwan Jren ri  
chter die armen Jren sthrene  
vilgen vnd frömden wirt  
vnd enpferher künge re wif  
heit Fichter re vorthte Die  
teurigen iren trost die frölich  
en re müßigkeit Die zornigen  
re stillung Die maister re kunst  
die junger re leznung In götlich

**K**unst wirt vns wirt vns gott  
 erzogt Abgötter wirt gespo:  
 tet Güter gloub wirt ge:  
 meret vnd gebräitet vnd  
 vntreuwe wirt verdampnot  
 Gerechtheit wirt geoffnet  
 Sünd vnd bosheit wirt ve:  
 tilget Erbarmd wirt gelo:  
 bet warhait erkant Valsch:  
 ait vertriben vnd vndet  
 man ouch göttlicher Kunst  
 ler Damit man gott min:  
 nen lernet vnd ewiglich:  
 en sthorwet vnd nisset Dem  
gleich sprichet Petrus.  
 Von Fauenne. In amer sine  
 Epistel Aller witz vnd wisi:  
 haut krafft lit an göttlich:  
 er ler Sol man die land sth:  
 wimen vnd feid in dem volck  
 machen warhait halten  
 Valschait vertriben Tugēt  
 vben vntugent flühen dar:  
 gaut alles usi göttlicher ku:  
 nst vnd lere wam In gött:  
 licher Kunst vndet witzig  
 das er noch wiser wirt der  
 strent das kunhait In.

**I**m wachset Der tugent.  
 lich wirt gesterket Der  
 fiast wie er sin volck well  
 verichten vnd alles geluk:  
 gaut vnd kumpt diser welt  
 usi göttlicher gesthrift  
 Davon schreibet Paulus  
 zu den Römern vnd spri:  
 cht Alles das da gesthri:  
 ben ist zu vnser ler das ist  
 geschriben Also das wir  
 durch die gesthrift gedul:  
 te vnd trostung habent  
 zu aller zuversicht wan  
 nun die göttlich gesthrift  
 dich lezet alles das das  
 dem menschen noturftig  
 ist zu dem ewigen leben  
 So ratet die du minnende  
 sele Theromimus an dem  
 buch von den iunckfrowe  
 Also die göttlichen gesth:  
 rift Solt du dick vnd vil  
 lesen vnd hören bredien  
 vnd lere vnd sol. w letze  
 nimer von die ent wichen  
 wam Je Je vnd mit Je  
 verstaust du allen den wil.

len gottes **S**i gebüret die  
alle gute werck zu vber  
vnd verbüret die alle böse  
werck vnd versicht die göt  
liches müssen Alle materi  
der götlichen ler ist mit an  
ders dem **J**hesus xp̄us gar  
vnd gantz als am hopt mit  
allen sinen gelidern Spricht  
die glosß vber den salter  
Der hailig ler ist gottes mu  
nd **D**ardurch wiew geleret  
werdent wie wir zu götli  
chen gelüpten komet vñ  
von irdischer vorticht entf  
remdet **D**as wie in götlich  
en gebotten doster last mü  
gent wandlan vnd suchen  
mit hüpster klugheit  
**S**i sucht wie man in mine  
erhitzet sol sin Spricht  
sant **B**ernhart vber der  
mine buch **E**s spricht och  
**V**sidorus was wol vnd recht  
lernen wil die götlichen  
kunst **D**er sol gemain ler  
aller menglich lernen vnd  
hymelsthe ding lützel me  
nsteren verjehen vnd was

Verborgen vnd hämlich ist.  
Das sol man allen guten frün  
den sagen **A**ber **G**regorius  
der aller best leter schreiber  
also vnd spricht In götliche  
gesthrift **D**as man den sun  
der durch des willen gott  
mensth ist worden bekere.  
von sinen sünden **W**am das  
ist vil grosser dem das der  
lere maister am toten leben  
dig machte. **E**s sol der leter  
dem sinder gut zu versicht  
zu gott mit vnder ziehen noch  
verbergen mit herten worten  
vnd sol in doch **D**a by halten  
das er doch vñ gottes vorticht  
mit entwich so ist die lere  
gut **E**s schreiber och sanctus  
**G**regorius **A**n einer ander  
stat **D**er letere sol den guten  
mensthen weisen am selige  
vnd bestanden grundfesti der  
hailigen gesthrift vnd sol  
den bösen leren mit dem spit  
redlicher strauffunge **D**ie  
forcht samen strecken die zor  
nigen stillen **D**ie tragen  
erküfern die fulen ermund

Die verheiraten gütlich zu  
 kosen die verzagten tröste  
 Also das die us sprecher göt-  
 licher ler sigent am miltzer  
 weg vnd wifung zu ewige  
 hail vnd die das halten  
 die sind gerecht gut leere  
 der hailigen gesthrift.  
 Spricht Gregorius Es  
 spricht auch Augustinus  
 In dem buch von der bicht  
 Die aber die göttlichen ler  
 mit kument in Worten vs  
 bredien noch die menschen  
 mistmen leren Die flissent  
 sich aber guter werck vnd  
 endlichs andächtiges geb-  
 ettes vnd hailiger gedent  
 vnd saliger betrachtung v  
 gott die lerent sich selber  
 die göttlichen kunst vnd  
 ouch die andern mit Inen  
 mit frem gutem erbild. Der  
 mensch ist am toz der da  
 went etwas kumen vnd  
 doch nütz kan vnd wol ler-  
 nen möcht vnd mit lernet  
 noch lernen wil vnd gut  
 kunst sieht vnd hört vnd

si versthmähet vnd dar-  
 zu geleter lüt spottet vñ  
 si vnd ir ler vernichtet Es  
 spricht Cesarius In einer  
 predie Vult du vil gutes  
 erkemē vnd wissen vnd  
 ouch vben vnd gut vbung  
 erfüllen So hör die götli-  
 chen ler gern Wann si ko-  
 met von dem hailigen gaist  
 Des menschen hertz mit In  
 wendig erfüllen mit gna-  
 den vor an so ist alle die  
 ler vppig vnd vnuerfang-  
 en die man jeman getun  
 oder gelesen mag Das  
 spricht der vnd hillet mit  
 In Gregorius vnd Augusti-  
 nus Es ist in zit nüt besses  
 dem göttlicher ler volgen  
 vnd si hören vnd lernen vñ  
 von ir nimer entwichen  
 vnd dar zu haut vnser her  
ihus xpue ze mal groß flis  
 wie er wgliehen das In  
 zu gehert zu dem ewige  
 leben zierh. Den subtilen  
 mit hupsthen klugen ding-  
 en vnd sinnen vnd tieffen

Den groben vnd schlechten  
mit bild vnd mit byzaichen  
mit gleichnuß wort vnd  
wert Den geliffnein vnd  
den betriegeren brediet er  
hertikeit Den sündern rün  
vnd erbaime Den rünwige  
brediet er milikeit Den  
vöbenden ewigen lon Vnd  
den schowenden das si sinen  
vatter mit jm sehent vnd  
miessent vnd den bösen bre:  
died er die ewigen verdam:  
nuß Als wir an dem ende  
vindent in dem hailigen  
evangelio manigualt da  
von redat Jeromimus vñ  
her Salomonis buchet ain  
vnd sprichet In diser welt  
haut uns gott geben ain  
kostpar spis vnd tranck an  
sinem hailigen fronlichna  
vnd sinem kostbaren blut  
vnd also kostbarlich werd:  
et wie ouch getrencket  
mit der hailigen gesthrift  
vnd ler die uns geben wirt  
vnd flüßet us dem götlich:  
en mund Dem gelich spri

cht Augustinus In ainer bre  
die Wer das götlich wort  
vñ endlich versumet oder ver  
schmähet oder verspottet  
der sündet also größlichen  
Als der vnsera herren fron  
licham mit müwillen an  
die erd valte vnd mit vnfü:  
ließ vallen Es schreibet och  
Ambrosius in ainer bredie  
Der gesspiset wirt mit dem  
wort vnd ler ihesu xpi der  
bedarf mit wüßlicher spise  
Er mag ouch mit der welt  
brott Der gesspiset wirt mit  
ihesu xpi ler won sin ler ist  
das hymel brott Er sinet  
ouch mit siner libes spis der  
mit der kost der hymelst:  
en worten gesspiset vnd ge:  
formet wirt Von götliche  
ler ist ain setzung der sele  
In götlichem vssprechen du:  
sch d sthmelzet alles gemüt  
vnd hertze vnd krafft des  
menschen Aber die götlich  
gesthrift mag mit süß sin  
in des menschen gemüt des  
hertz all zit vol ist sthalek

lacher vñ  
sein vñ  
spricht in  
der der bö  
lobt mit  
de er lobt  
da flüßle  
tes göt  
hailigen  
dich vñ  
ich dich in  
lich so vñ  
schreiben  
wurden  
das ain y  
das loben  
Dant es  
denan in  
allzeit wo  
vñ sprich  
ner Episte  
hailigen  
vnd mit  
von die a  
flüßer di  
gen vñ  
hailigen  
ker die d  
zu allem  
ligkeit  
zu amem



licher vnd böser sünd vnd bitter:  
 kait. **Verkerter** wie **Ihesus** x<sup>t</sup>  
 spricht in dem ewangelio wi:  
 der der böser gaist der mensch  
 lebt mit allem des brotes sun:  
 der er lebt ouch der wort die  
 da fließent us dem mund got:  
 tes **Götlicher** kunst vnd der  
 hailigen gesthrift lere Ich  
 dich **Vierzehender** **Al** dich  
 ich dich minnende sele getrü:  
 lich zo volgent **Alle** si vns ge:  
 sthriben ist **Im** der alten vnd  
 nürven **Er** mit allem fliß **Also**  
 das am yeglich mensch **Alles**  
 das leben darinn vinden mag  
**Damit** es das ewig leben ver:  
 dienen mag vnd damit es got  
 allzit wol geuallen mag **Dar**  
 vmb spricht **Iheronimus** in ai:  
 ner **Epistel**. lise dir vnd vil die  
 hailigen gesthrift mit fliß  
 vnd mit studieren. so fluchent  
 von dir all vntugent **Wom**  
 si lezet dich **Cristo** nach vol:  
 gen vnd lezet dich der lieben  
 hailigen leben erkennen vnd  
 kerr die dir hertz vnd gemüt  
 zu allem andacht vnd hai:  
 ligkait vnd machet dir gott  
 zu einem ewigen fründ **Das**

spricht der vnd hillet mit **Im**  
**Gregorius**. **Es** spricht och  
**Pathe** das des menschen le:  
 ben one ler vnd kunst ist am  
 todes bulde **Es** spricht **Se**  
 da vber **Lucas** ewangeli  
**Ihesus** xp<sup>us</sup> haut vns erzogen  
 im selber mit wercken das er  
 vns in gaister hert mit götlich  
 er lere vnd haut vns mit si:  
 nem bild geoffnat das er mit  
 götlichen gebotten gehaußen  
 haut **Nun** merck wie gott  
 in der alten **Er** götlich kunst  
 den menschen gelet haut  
 durch **Moyßen** **Darmit** vnd  
 dar vö dm leben sich vor gott  
 erzogen sol **Er** spricht ich  
 bin dm herr vnd dm gott al:  
 lam **Du** solt kam andern got  
 an betten noch die gelichnuß  
 machen in hymelrich vnd  
 uff erde **Du** solt minen na:  
 men mit vnnützlich nennie  
**Noch** die sündtag ent er an  
**Vatter** vnd müter solt du era  
 vnd nieman ertöten **Nit**  
 vnkünsth sin vnd nieman ste:  
 lan **Nit** falsche gezügnuß  
 tun vorder dinen nächsten  
**Nit** dines nächsten gut noch

Wib begeren In kamerlay wib  
Schaltest du die ler so lebest  
du ewiglich Die alt te lert  
Vns ouch an dem dritten buch  
Moyli die götlichen gesthrift  
also ye sond mit liegen Vnd  
sol sinen nächsten nieman be-  
trügen Du solt dinem näch-  
sten kam trugnuß tun noch in  
mit fräuel mit vnder dich treuck-  
en Noch Im sinen lid lon mit  
absprechen noch verhalten  
Du solt den toben mit flühen  
noch für den blinden umstü-  
rung legen Vnd solt get für-  
chten Vnd mit tun das böß si  
Vnd solt dinen nächsten mit  
vnrrecht vrtailen Schätze mit  
des armen person vnd des rich-  
en antlit solt du mit eran.  
Gerecht vrtail gib dinem nä-  
chsten Vnd bis kam sundere  
noch verwiere des volkes  
Sie mit wider das blut dines  
nächsten Vnd hast dinen brü-  
der mit in dinem hertzen Vnd  
straff In offenlich Vnd halt  
kam sund uff jm Du solt kam  
rauch vber nieman begeren  
Vnd gedent mit ob man die  
vnrrecht tüge halt diß gesent

Als sy alle gott gebotten hat  
in der alten te. So wirst du  
behalten wann es ist die hai-  
lig gesthrift Die ler mag  
alle nieman vollbringen sprich  
Augustinus dem mit gros-  
ser gedult Vnd mit amem ge-  
flissen andächtigen hertzen  
Vnd gebett Das spricht er  
an dem buch von der cristen-  
lichen ler. te spricht ouch  
an dem selben buch das entli-  
ch lesent die hailigen gesth-  
riff Darumb das si die wort  
behalten Vnd versümet  
doch das si den sin der hailige  
gesthrift mit verstond Etlich  
lesent die hailigen gesthrift  
Vnd lond die wort fazen Vnd  
legent die sinn zehertzen Aber  
die sind die aller besten lemer  
die da wort vnd sinn behal-  
tent Vnd in mit ernst volgant  
Wann es spricht Ihesus xps  
in dem Evangelio Sälig sind  
die die da das gots wort hö-  
rent Vnd es behalcent Wie  
aber vnser hez ihesus xpus  
die götlichen kunst vnd ge-  
sthrift gelet hat In der nime

te das be  
hailigen  
Luce Vn  
Erlar vn  
hailig sin  
Vater ist  
hailig sin  
Wgat In  
Du solt m  
das du mit  
Vnd men  
du mit ve  
Vnd solt d  
geben Vn  
Vergelbe  
sen Vnd  
so sind die  
gut Des  
solte du d  
elon Da  
die tug d  
ebonment  
du über k  
Vnd solt fi  
hassent V  
dine vige  
Vnd solt e  
von dinen  
müggen  
ne herte

ee das bewisent die wort des  
 hailigen ewangelis Als vmb  
**Lucas** Vnd **Matheus** schribet  
 Er lezt vns also du solt erbaum  
 hertzig sin Als din hymelsther  
 vatter ist wann die erbaum  
 hertzig sind die sind salig Vn  
 volgat Inen erbaumd nach  
 Du solt nieman verurtailen  
 das du mit verdirtalt werdist  
 Vnd nieman verdampnen daz  
 du mit verdampnot werdist  
 Vnd solt dinen nachsten ver  
 geben Vnd ablon. Das dir och  
 vergeben werd Vnd abgelas  
 sen Vnd solt Almusen geben  
 so sind dre alle ding vaim Vnd  
 gut Des du erlon wilt sin daz  
 solt du dinen nachsten ouch  
 erlon Das du wellest daz man  
 dir tug Das solt du ouch dine  
 ebonnensthen tun Fach solt  
 du uber kam mensth geben  
 Vnd solt siu die bitten die dich  
 hassent Vnd durch nichtent  
 dine vigenit solt du lieb hon  
 Vnd solt ee den teomen stossen  
 von dinen ougen ee du die  
 muggen vertribest von di  
 nes hertzen ougen Allen men

sthen solt du dich erbieten  
 Vnd solt dich huten vor den  
 falschen propheten das du  
 von In mit betrogen werdest  
 Din gerechtikait solt du mit  
 tun vor den luten durch eu  
 mes willen Du solt bitten  
 so wiet die gegeben Vnd solt  
 suchen so vindest du Vnd  
 klopf an so wiet dir uff ge  
 ton mit ernst solt du Vasten  
 Vnd on vnderlass bettan hai  
 ligkait Vnd margariten leg  
 mit siue die vnbesthaiden Daz  
 ist als vil das du die guten  
 lez Vnd leben mit tragest siu  
 die da es vnuerfangen sy Also  
 das da din vnd dmer lez icht  
 gossottet werde woz dir di  
 nen roek nemen wolle dem  
 lausi den mantel daz zu Vnd  
 woz dich an amien paggen  
 sthlich dem heb den andern  
 ouch dar Vmb kam gelihen  
 gut solt du wucher nemen  
 woz dich vor gericht bekie  
 gen oder bekumben welt  
 dem solt du entwichen Vnd  
 hüt dich vor aller scuffle  
 Mit disen botten allen lezt  
 ge

Dich unser her Ihesus xp̄us.  
dise götliche gesthrift gesth:  
riff Und mit gar andree  
süßler lex vnd gebott vnd wi:  
sung Und redat Und schribet  
also Behaltent re min ge:  
bott so lebet ie in miner lie:  
bi Und koment dem zu dem  
vatter Und gewinnet ewig  
wonung by Im Dise gebott  
vnd dise götliche kunst spr:  
cht Ysaias Über moyse  
buch Als moyse gesprothen  
haut in der alten Et Und  
vns ihesus xp̄us lezt in der  
nuren Et Nur sind aller meng:  
liche lere Dem sunder der  
die sich vast höhent Und ver:  
ament in gott Und mit got  
on alles mittel aller volkom:  
enheit Und die Ihesu xp̄o  
nach volgant in allem sine  
leben Und dauumb spricht  
Isidorus Lein das du etwas  
gutes kunest Das du ewig  
lich gut werden mag Das  
du vor gott icht vnendlich  
gesthätzt werdist Wilt abe  
du nimmende sel mercken  
wie die iunger ihesu xp̄i die  
hailigen gesthrift hond vs

gericht Und usi gesprothen so  
lerne wie petrus schribet in  
siner epistel Legent gantz von  
gar von icht alle bosshait  
Und alle teugnus Und mid im  
hass Und nach red und himel  
red Und sond Ima sin als die  
nure gebornen kindlin In be:  
schaidenheit on alles teuge  
Und on allen valsch Das im  
wachsen so werdent re gott:  
gemain Je sond ouch sin one  
flaistlich gelust die wider  
die sele strebent Und vnder  
den meisthen hon amier hai:  
ligen wandel guter werck  
Und feige sond re sin als die  
diener gottes Und kam behen:  
ckung Und verdackung hon  
in der feihait Und bosshait  
Alles menglich sond re eran  
Sünderliche min hon Gott  
fürchten in aller vnderstäng:  
kait Das ist die gnad gottes  
Im götliche Concentzi hon  
Und das im teurikait aller  
vnechtheit gedulckait hi:  
den Und vertrogen alle wi:  
derwärtikait Im dem glo:  
ben am mütklich betten Das  
mhetzig mässig demütig

sin mit vber  
fluch vnd  
sond aller  
chor So ge  
sagen der  
mit vnd gu  
zungen zue  
tor Und si  
lich red Et  
wider Und  
freisuchen  
Und on  
gesthicht  
ait Das  
tes Nur  
die hailig  
re volgar  
komet le  
dort am sa  
trus spricht  
Gregorius  
ten man  
ist alle zu  
wer den he  
vrt Das  
kund Und  
oder er me  
dauumb h  
niger le  
non Je spre  
gen gesth

sin mit vbel wider uibel tun Noth  
 fluch vmb fluch abieten Vnd  
 sond aller menglich wolzuspre:  
 chen So gewinnen wir gottes  
 seggen der sin leben wol minen  
 wil Vnd gut tag sehen der sol sin  
 zungen zwingen von bösen wor:  
 ten Vnd sinen mund das er sit:  
 lich red Er sol dem bösen ent:  
 wichen Vnd das gut vber Vnd  
 frid suchen Vnd dem volgen.  
 Vnd on vnder lauff berait Vnd  
 geschickt sin zu aller hailigk:  
 ait. Dis ist alles der will got:  
 tes Mit dem vns Petrus leret  
 die hailigen gesthrifft Vnd wer  
 ie volgat der haut hie am vol:  
 komen leben Vnd gewinnet  
 dort am saligs leben Als Pe:  
trus spricht In der selben epistel  
Gregorius spricht Am gelez:  
 ten mannes red vnd wising  
 ist alle zu nutz Vnd gut Wann  
 wer den höret Vnd sin kunst me:  
 rkt Der lernet das er vor mit  
 kund Vnd wiet damit gebesret  
 oder er merkt das er si mit kunt  
 Darumb haut gott vil gueter  
 nützer lei sinen iungern gegun:  
 nen Zesprechent vñ der haili:  
 gen gesthrifft daruff wir ler:

nen sollent das wir bedorf:  
 fent zu dem ewigen leben  
 Vnd das wir doch von den  
 naturalichen dingen vnd stimde  
 von vns selber mit gehalten  
 mügent Wie aber der lieb  
 Paulus der hailigen kunst  
 Vnd gesthrifft leret nach vol:  
 gan wise icht viertzehender  
 alte dich minnende sele an  
 siner epistel Er spricht also  
 Er müwerent den gaist in vres  
 gemütes der nach gott gesth:  
 affen sy In gerechtheit In  
 hailigkait Vnd in warhait  
 Vnd legent von icht all lugi:  
 nen Vnd ieglicher redi war:  
 hait mit sinem nächster  
 Von wir zesamen gelidet  
 sind Ir sond dem tufel kam stat  
 geben Vnd kam bösi red sol  
 von vorem mund mit kome  
 Vnd betrüben mit den haili:  
 gen gaist gottes mit dem Ir  
 gezeichnet sind Alle buterkait  
 vnd zorn Vnd widerwärt kait  
 vnd gesthrey Vnd sthelten  
 vnd alle böshait sond ir al:  
 les von icht treiben Vnd sond  
 vnder am ander güttig sin in  
 erbarmhertzig Vnd nach:

Volgan Christo ihesu dem leben:  
digen gottes sun Und wandel  
in der minne Als uch xpus ge:  
nimmet haut Der sich selber  
haut gegeben in am offer  
des süßen sthmacetes und  
gelustes Aber vnsuberkait  
gittikait boßhait tothait  
red und verlassen spis das  
da hailigen lüten mit zu ge:  
hört sol in vch mit genempt  
werden Aber danckbarikait  
gottes sond n̄ erfüllen und  
sond uch mit lon betriegem  
mit v̄wigen worten Wann  
die freucht des liechtes ist  
in aller gittikait gerecht:  
kait hailigkait und wazh:  
ait Sehent wie n̄ sicher  
wandlunt mit als die vnwis:  
en sunder erkemement flissit:  
lich den willen gottes und  
werdent erfüllter des hailig  
en gaites und das n̄ wider  
uch selber mügent gereden  
und singen im dem psalmen  
und ander lob und göttlich  
kunt mit aller danckbari:  
kait gottes Dise alles sthri:  
bet sant Paulus in am ex:  
Epistel und ist als gar vil ler

dar im beslossen volgast du se  
du wirst ymet ewiglich sällig  
Dise hailige gesthrifft ist am  
söllliche waiste waide sprucht  
Jeromimus uber den psalter  
Das si in se haut alle zarthait  
und was du begerest das wirt  
us dem gottes wort geboren  
Die hailig gesthrifft lert dich  
verstou den willen gottes und  
verbit die böße weick und ver:  
licht die rind und laud um dm  
sünd und ratet die zu volkome:  
hait du solt die göttlichen  
kunt oft und diet mit ernst  
lesen So sichst du dar in als in  
amen klaren spiegel wie du  
böße ding straffen und bößan:  
solt Schon und nütz ding ex:  
wellen solt und die aller sthön:  
sten und besten behaben und  
cran solt Wann es ist mit indi:  
sem leben das den wisen vor  
zwangsal und vor trubsal als  
wal behüten und besthremē:  
mug als die hailigen gottliche  
ler Das sprucht er uber den  
psalmen und ouch uber sant  
pauls epistel Als da vor ge:  
striben stat Es sprucht ouch  
Paulus vonden gottes worte  
hailigen

in einer ander Epistel **J**e sond  
 uch klaiden **A**ls die erwelten  
 hailigen gottes freund mit göt:  
 licher minne in erbarmung In güt:  
 licher gedult In freude gottes  
 vnd in aller weisheit **A**ls das  
 wort xpi in uch wone **V**nd al:  
 les daz ir tun in Worten vnd  
 in werken daz sond ir tun In  
 dem namen ihesu xpi in danck:  
 bekant seines vatters **W**ir bit:  
 tent uch ouch das ir die unge:  
 stümen vnd die erstrocknen  
 tröstint vnd die siuchen empfa:  
 hint vnd gedultig syent alle:  
 zit **D**en hailigen gait vnd  
 gut vermanung sond ir mit vō  
 uch stlahen vnd treiben noch  
 in uch erlösten vnd wifunge  
 mit versthmahen **A**lle ding sond  
 ir versuchen vnd das da gut  
 si das sond ir behalten vnd  
 uch aller böser ding vnd bild  
 ab tun **S**o werden ir von den  
 freidlichen gehailiget **A**lso das  
 ir ver gait sel vnd lib in kaim  
 klag von dem herren ihesu x  
 nimer gevallet **D**ie hailig ku:  
 nst vnd gesthrift die leit vns  
 die alt vnd die nure te **V**nd  
 in der nuren alles das daz vns  
 gut vnd nütz ist zu lib vnd zu

sel Inwendig vnd us wör:  
 dig als gar benüglich **D**as  
**H**ugo von sant Victor da  
 von gesthriben hat In dem  
 buch von der arch Noe **V**n  
 spricht gütlich ir ist das  
 buch des lebens **A**m vspüng  
 der ewigkait **A**m erkant:  
 nusz gottes am liebliche we:  
 senheit **J**e buch stuben mag:  
 niemā vertilgen **J**e anblick  
 ist lustlich vnd begrelich  
**J**e leit ist licht ir kunst ist süß  
**J**e grund ist bodenlos **J**e  
 wort ist onzal vil vnd ist  
 doch am wort In dem alle:  
 ding besthlossen sind **E**r sp:  
 richt ouch In dem buch vō  
 der sele **N**ütz ist in dem zit  
 süßer zu empfindent nütz als  
 begrelich zu empfangent nütz  
 sthaidet den menschen bas  
 von ungeordnoter nimm diser  
 welt **N**ütz sthremet den men:  
 schen zu allen guten werke  
 bas dem die arbeit vnd der  
 flusz vnd das studieren göthi:  
 cher leze vnd der hailigen  
 gesthrift **W**oam was si  
 leit das ist die ewig wif:  
 hait was si gebüret das

ist die ewig gütekeit vnd  
miltekeit was si gehasset  
das ist die ewig saligkeait  
Es sind aber laider gar vil  
menschen die göttlicher er  
mit achtent noch göttlich  
er kunst vnd die hailigen  
gesthrift weder hören no  
ch liden wellent Spricht  
**Sanctus Paulus** vnd in jr  
begier so erwellent so in sel  
ber maister vppiger ler vnd  
beberent sich von der war  
hait vnd volgant guter ler  
mit vnd volgant vnlsther  
ler nach vnd verkeren sinne  
vnd erdachten maizen vnd  
gestiffeter getrogner gesth  
rufft die dult vnd vil mit  
katerie vnd mit zoberie  
vnd mit betrugnuß vnd mit  
kraft des bösen gastes  
behandlet vnd vermisthet  
sind vnd sagen von helden  
vnd von streiten von spantz  
ieren vnd liden von tich  
ten vnd von bösen büchlin  
vnd von vil aber globen vñ  
von allen andern runden  
die alle sint wider die hai  
ligen gesthrift vnd wider

gott An söllicher geschreift vñ  
kunst solt du dich minende sel  
nüt keren Noth in nüt volgen  
wam man verluct das zit mit  
söllicher vppikeit vnd vppige  
ler vnd ist vñkerfangen vnd  
wider gott vnd bringt gar vil  
sünd darvmb der mensch gar  
sthorai rechnung muß geben  
Hüt dich vor schädlicher ler  
vnd tufflicher kunst Si wiser  
dich von gott vnd fürent den  
menschen zu dem bösen gäst  
vnd bringent in zu vil verker  
ter vnd tufflicher bekorung  
Es spricht **Crisostomus** mit  
dem guldm mund vber **Ma  
theus** ewangeli. Das vnder  
hundert tusent weltlichen sag  
maizen vnd gestiffeter betrog  
ner ler vñdet man kum am  
gantz wachait was verdah  
et in weltlicher betrogner ler  
zu nemen vnd in göttlicher  
tichtung abnemen **Wider**  
an den ersten buch von dem  
hösten gut vnd zergengliche  
richtum nach volgung vnd hy  
melich kunst vnd ler varnlon  
Solliche verbotten bücher vñ  
vnnütz ler solt du fliehen vnd



miden durch der min willen die  
 duhon solt zu göttlicher ler Si  
 hond vsvwendig sthinenden gla  
 ntz vnd süsse wort Aber inwen  
 dig sind si in laiz vnd aller vntu  
 genden vol vnd wiskhait ler ker  
 dich mit an si won si hand vnd  
 sint behefft mit dem bösen gaist  
 vnd der selben gespenst Es spri  
 cht Torvittinus in dem buch vo  
 den sitten Es ist kam ler als gut  
 verkeren hertzen mögent bösen  
 sin daruff ziehen Aber in dem  
 guren werdent alle ding gut  
 Es spricht Quidius in dem  
 buch von der trauitait Am gü  
 ter lerer werket den menschen  
 von allen laid vnd bringt in oh  
 lob das er wachset in tugenden  
 on massen vil. Johannes Criso  
 stomus Der guldm mund spri  
 cht Als am mensch mit bösen  
 ougen bas gesicht in der vinstri  
 dem an der Sonnen Also sind  
 die weltlichen menschen me  
 genaiget zu weltlichen buch  
 an dem zu der gaistlichen göt  
 lichen kunst vnd zu der haiti  
 gen ler Es spricht Augustinus  
 in dem buch von der Cristanli  
 chen ler Das der ler maister

göttlicher gesthrift güteding  
 leren sol die den menschen befr  
 ran mögent vnd schwach  
 vnd böß versalung mit worte  
 vnd mit wercken verreiben  
 Ich rat dir ouch mit allem  
 flisz das du die gesthrift  
 der alten vnd der nürwen  
 ee. durt vnd vil mit andacht  
 vnd ernst lesen solt Es si in  
 tütsthen oder latin ob du la  
 tin verstandest vnd der hai  
 ligen lerer ler solt du wool be  
 halten vnd si innelichen  
 zu hertzen legen vnd si in  
 nelichen andächtlichen  
 vnd ernstlich mercken vnd  
 vast volgen von der hai  
 lig gaist haut die warhait  
 göttlicher ler vnd kunst durch  
 si gesprochen Duch der hai  
 ligen leben vnd getät vnd  
 ir selig leben solt du vil eben  
 vast vnd starklich in dich bil  
 den won das bringt dir gar  
 groß andacht vnd verainug  
 zu guten wercken vnd ver  
 manung vnd kert dir lob  
 lich uff dich selbes mit mit  
 angedencken vnd erkenne

Dins selbs Ir sond ablagen all  
vnsuberkait der bosheit vnd  
uberflüssigkeit Vnd in gütigkeit  
sond ir empfahen Das in ge-  
dructt wort das behalten mag  
vwer selan Spricht sant Ja-  
cob in seiner Epistel Es spricht  
ouch sant Benhardus vber  
der minnebuch Das gott die  
hailigen gesthrifft In die  
welt gesendet haut durch  
die hailigen ~~gesthrifft~~ drei-  
altigkeit. Das vns der ewig-  
vatter das hymelbrot der got-  
lichen lex gesendet haut Da-  
mit der sun sin warheit vnd  
sin weisheit in vns gesegnet  
haut der hailig geist sin min-  
vnd gütlichkeit in vns gegos-  
sen haut Die engel daz in  
vns ir staitig bliblichkeit Die  
zwelfsbotten Ir nach volgung  
vnd ir anhaftung an vns ge-  
leit habent Die martiree ir  
kraft. Die bichee ir gerecht-  
tigkeit Die unckfrowen vnd  
die magt Ir massigkeit vnd ir  
rarmigkeit In vns gepflantzet  
hond alles mit der lex der hai-  
ligen gesthrifft vnd mit irem  
säligen leben vnd andächti-  
gen dingen Das si gelezet

hand In der gottlichen kunst Ant-  
helmus spricht In dem buch von  
der gnad vnd frigen willen Als  
der allmächtig gott mit seiner  
wundern vnd gewalt hymelrich  
vnd ertrich freilich gesthaffen hat  
vnd gemachet on aller menschliche  
hilff vnd on alle stham Also hat  
er on aller menschen hilff vnd  
kunst In die hailigen propheten  
vnd zwelfsbotten vnd ander le-  
vter hertzen gegossen die die haili-  
gen gesthrifft Dar mit der men-  
schen gemüt vnd hertz vnd sele  
also durchlichtet werdent das  
man mit bessers noch nützers ge-  
lernen mag noch gereden zu-  
dem ewigen reich. Dem die got-  
lich kunst ist Die der hailig ge-  
ist zaichenlich begird in vns ge-  
töwet vnd gegossen haut vnd  
geordnet hett. Ambrosius spri-  
cht Von dem die warheit Irer  
gesprochen wort So kumpt si  
doch von dem hailigen geist  
allezit vnd alle stund wer abe-  
der edlen sinne der hailigen ge-  
sthrift int zu hand verston mag  
noch begriffen der sol si daz  
mit versthmähen noch ir ledig-  
ston Spricht Gregorius wan  
als man von einem gold machet

etwen guldm spangen Etwen  
 guldm ring. Etwen guldm tirk.  
 vaf; Vnd ouch vil ander klaiden  
 vnd doch am gold ist Also nimpt  
 man vfi amez ~~guld~~ göttlichen lee  
 mengen hüpfthen sin vnd ler vnd  
 wifung Vnd ist doch am kunst  
 vnd wifent ouch die sim alle in  
 das ewig leben Das du hüt mit  
 verftaust das machst du moen  
 gelezen wam vns nun gott  
 die hailigen gesthrift selber  
 bereit vnd gemacht haut vnd  
 geben Das wir hie vnd dort göt:  
 lichen gelust vnd trost vnd ewig  
 leben darinne vmden mügent  
 der re volgat So rauf ich vier:  
 tzehender Alce die minnende  
 fele das du die hailigen gesth:  
 rift vnd kunst vnd ler die le:  
 sist vnd si behaltist So wort die  
 gott heimlich vnd gut die ewi:  
 gen trost vnd vertribet alles zir:  
 liches laud vnd widerwärtkait  
 vnd empfuchst du destet zueh:  
 cher den guldm thron des ewi:  
 gen lebens von dem ewigen  
 kaiser Was die alle alten vor  
 mir lez gegeben hond vnd die  
 die nach genden alten noch  
 geben werden Das wort al:

les genomen vfi der höchsten  
 weifheit Vnd ufi der göt:  
 lichen kunst Vnd darub:  
 so lern hi wol vnd fast das  
 net die über maß nutz vnd  
 gut zu göttlichem leben  
 Amen **Der fünfzehent  
 alte der lert vöbent le  
 ben vnd was vöbung hi  
 vnd wie man sich vöben  
 sol In allen wercken vñ  
 man sich zu wükende  
 leben verpflichten sol**

**P**ropheten hand  
 uns geweiffaget  
 wenn xpus ko:  
 met Der wort  
 uns alle omg  
 verkunden Sprach die hai:  
 din zu xpo ihesu vff den  
 bannen Nun ist komet  
 ihesus xpus vnd haut uns  
 gekündet das der weg eng  
 ist Der da gant zu dem  
 vatterland des ewigenreih

Vnd gund in lützel menschen  
Spricht vnser hez In dem ew:  
angelio. Aber ich fünftreihen:  
der Alte wil die minnende  
sel den weg des ewigen rich:  
es wit machen Das du In  
wol machst gon zu dem gul:  
dm thron Vnd besitzen nach  
allen wunsth Ob du minen  
lez volgen wilt Ich fünftre:  
hender alte Vnd in aller der  
welt Nun zwai leben die got  
von dem menschen wol ge:  
fallent Das am ist wuerten  
leben Vnd das ich dich min:  
nende sel lezen Das du den  
guldm thron da mit gezie:  
ren machst Aber das ander  
leben ist das sthowent lebe  
das wil ich minen nach ko:  
men Alten gesellen empfelh:  
en zelutend. Duse zwai le:  
ben haut vnser herre ihesus  
xpus geübet uff das aller  
hailigost vnd höchste das  
si getragen mochten bis in  
re aller obrosten stoffel  
Vnd dauon spricht er in de  
ewangelio Ich hon uch am  
bild geben als ich uch geton  
hon Das ouch re also tügint

Aber nach ihesu xpo vöte sich  
me menschen höher in zit sider die  
welt ye gestund In vöbendem ee  
msthowendem leben Als Maria  
gottes müter geton haut Als  
vor mir von minen gesellen dem  
zwelfften wol durch gründer  
ist wam es hond die usserwel:  
ten fründe gottes am hailige  
vnder red Ob vöbend leben  
besser vnd nützer sye oder stho:  
went leben wam es sprechent  
die lezer gemainlich das niema  
zu sthowendem leben komen  
müge Er hab sich dem vor an  
geübet in göttlichen werken  
Vnd darumb so ist wuerten le:  
ben am velsch vnd am anfang  
des sthowenden lebens Von  
es spricht Gregorius In siner  
lez von den suten Der gute wüt  
vöbet was tut er anderis wam  
das er gaut zu dem ewigen  
leben Vnd die das ewig leben  
süchent wa mit mügent sy  
es vmden Damm mit guten rai:  
nen vnd süligen vöbenden wer:  
ken Das spricht er Vnd hillet mit  
Im. Beda über sant Lucas ew:  
angeli Es spricht Prosper in dem  
büch von dem sthowenden leben